

GwdK2010/11-7-14 Eine dynamische Kirche

Erster Vortrag vom 10. Februar 1968.

Endlich noch einmal neues Kirchenbild: dynamischer Charakter. Von diesem Dynamismus der neuen [Kirche](#) haben wir im ersten Exerzitienkurs ja so ausführlich gesprochen. Wir haben damals hervorheben dürfen: Wenn schon die Kirche dastehen soll wie ein unbeweglicher Fels, dann muß der Fels aber nunmehr in Bewegung gesetzt werden. Viel klassischer, viel adäquater wird heute wohl das andere Bild heranzuziehen sein: die Kirche das Schiff inmitten des Sturmes auf dem Meere, und dieses Schiff durchwandert an sich, durchfurcht an sich den ganzen Ozean, die ganze [Welt](#), um überall Menschen aufzunehmen.

Was klingt hier ungemein stark mit? Der Gedanke, den wir uns auch alle einprägen sollten. Volksstimmen, ja [Zeitenstimmen](#) sind Gottesstimmen. Die Zeit schreit heute nach dem lebendigen Gott. Zeitenstimmen – Gottesstimmen. Was will deswegen der liebe Gott von uns, was will er von der Kirche? Ich meine, wir dürften wagen zu sagen: Was er von Schönstatt gewollt und was Schönstatt gewollt, und was Schönstatt von Anfang an auch seinerseits gewollt, wollte Gott nunmehr durch das Konzil für die gesamte Kirche. Was heißt das: "Geht hinaus in alle Welt!" Dynamisch, Dynamismus auf der ganzen Linie.